

Flüchtlinge (Drucksache G-20/226)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Aus humanitären Gründen können wir gar nicht anders als dieser Vorlage zur Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Griechenland zuzustimmen.

Aber: Das Fatale ist doch, dass die Industriestaaten ursächlich dafür verantwortlich sind, dass es überhaupt zu Fluchtbewegungen kommt.

Wir in Europa, Nordamerika und einigen Ländern Asiens tragen mit unserem maßlosen Konsumverhalten doch dazu bei, dass der Klimawandel mit seinen Dürren und Überschwemmungen bereits zu ca. 20 Millionen Klimaflüchtlingen geführt hat.

Unsere aggressiv auftretenden Fischfangflotten sorgen doch dafür, dass die Fischer in allen Küstenregionen dieser Erde immer weniger Fische für sich und ihre Familien oder für die Regionalmärkte fangen.

Unser exportierter Plastik- und Elektronikmüll ist verantwortlich für die Vergiftung weiter Landstriche in Afrika und Asien und ruiniert die Gesundheit von Zigtausenden.

Unser Fleisch- und Palmölkonsum bedroht durch das Abholzen der letzten Regenwälder Lateinamerikas und Asiens die Ureinwohner und zerstört die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren in apokalyptischem Ausmaß.

Und Deutschland tut sich zusätzlich als eines der führenden Exportländer von Waffen aller Art, vor allem von Handfeuerwaffen, in besonderer Weise hervor, dass die Krisengebiete dieser Welt nicht zur Ruhe kommen.

Ich sag es mal frei heraus: Angesichts unserer Maß- und Rücksichtslosigkeiten gegenüber den Menschen in den Nicht-Industriestaaten und gegenüber der weltweiten Fauna und Flora könnte ich kotzen!

Es wird höchste Zeit, dass wir endlich Verantwortung übernehmen und unser zerstörerisches Tun beenden. Auch wenn die humanitären Aspekte bei den Moria-Flüchtlingen uns zwingen, hier und jetzt tätig zu werden, so müssen wir andererseits alles tun, um die Lebensgrundlagen aller Menschen weltweit *vor Ort* zu erhalten und zu verbessern. Die massenhafte Aufnahme von Flüchtlingen in Europa kann keine dauerhafte Lösung sein. Schon alleine deswegen, weil wir mit jedem Euro, den wir in den Heimatländern der Flüchtlinge investieren, wesentlich mehr erreichen können als hier bei uns. Also, ich unterstütze aus humanitären Gründen nochmals die Aufnahme von Flüchtlingen aus Griechenland. Aber weiteren Aufnahmen stehe ich aufgrund des eben Gesagten kritisch gegenüber. Unsere Hilfe muss die Menschen vor Ort erreichen, da muss unser Geld hinfließen!